

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	07.05.2012

Unterstützung für die Partnerstadt Tunis unter Bezugnahme auf Ratsbeschluss vom 07.04.2011

Unterstützung für die Partnerstadt Tunis

Mit Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 07.04.2011 wurde die Verwaltung beauftragt, die Partnerstadt Tunis (seit 1964) beim Aufbau demokratischer und rechtsstaatlicher Selbstverwaltungs- und Dienstleistungsstrukturen nach dem politischen Umbruch zu unterstützen.

Vom 27.06-01.07.2011 fand eine Sondierungsreise von Vertretern der Stadt Köln, des Deutschen Städtetages und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) nach Tunis statt. Das Zusammentreffen mit dem Tuniser Oberbürgermeister Seifallah Lasram und Vertretern der deutschen Botschaft, der deutsch-tunesischen Handelskammer sowie weiteren Verbänden und Vereinen war ein vertrauensbildender Schritt für neue Kooperationen und die Fortführung der bisherigen städtepartnerschaftlichen Austauschbeziehungen. Als dringendste Kooperationsfelder nannte Oberbürgermeister Lasram die Bereiche Abfallwirtschaft sowie Aufbau und Organisation bürgernaher Selbstverwaltungsstrukturen.

Konkret umgesetzt wurden im Anschluss daran:

1. ein Netzwerktreffen Deutscher Kommunen mit Partnerschaften in Nordafrika sowie
2. das Projekt „Kommunale Selbstverwaltung und Dienstleistung in Tunis und Tunesien – notwendige Fundamente dezentraler demokratischer Gesellschaftsstrukturen am Beispiel Abfallwirtschaft.“

Ad 1. Vom 7.-8.11.2011 fand auf Initiative des Büros für Internationale Angelegenheiten, Amt des Oberbürgermeisters im Rathaus der Stadt Köln das erste Netzwerktreffen „Deutsche Kommunen mit Partnerschaften in Nordafrika“ statt. Die Veranstaltung wurde von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag und der Stadt Köln durchgeführt. Die Veranstaltung in Köln war der Startschuss für die Gründung des Netzwerks, das in Kooperation mit dem Projekt der GIZ zur Stärkung kommunaler Strukturen im Maghreb (CoMun) durchgeführt wird.

Das Ziel dieser Netzwerkgründung ist es, den Kommunen, die partnerschaftliche Kontakte nach Nordafrika pflegen oder suchen, die Möglichkeit eines interkommunalen Austausches zu geben und Kooperations- und Unterstützungsvorhaben aufeinander abzustimmen.

Im Rahmen des Netzwerktreffens war auch Oberbürgermeister Lasram von Tunis und zugleich Präsident der Vereinigung Tunesischer Kommunen auf Einladung von Oberbürgermeister Roters nach Köln gekommen. Oberbürgermeister Lasram nahm die Gelegenheit wahr, u.a. Niederlassungen der Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln GmbH (AVG) und Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH (AWB) zu besuchen. Es ist geplant, anlässlich des zweiten Netzwerktreffens zwischen deutschen und nordafrikanischen Kommunen vom 18.-19.04.2012 in Bonn, diese und weitere mögliche Projekte weiter zu vertiefen.

Ad 2. Das Projekt, das zu 80% von der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen ko-finanziert ist, bestand aus zwei Teilen.

Vom 23.-26. Januar 2012 besuchte eine siebenköpfige Delegation aus Mitarbeitern der Stadtverwaltung der Partnerstadt Tunis sowie vier weiteren tunesischen Städten, die Mitglieder im ANVT (tun. Städtetag) sind, die Stadt Köln. Im Rahmen des Fachprogramms lernten sie den Verwaltungsaufbau der Stadt Köln exemplarisch an den Themen Bürgerbeteiligung, Aufgaben, Rechte und Finanzierung einer Kommune sowie Umwelt und Straßenverkehrsplanung kennen. Auf der Tagesordnung standen ferner die Abfallwirtschaft (Aufbau, Organisation, Finanzierung, Aufgaben: Abfallwirtschaftskreislauf, Sonderaspekte: Müllvermeidung, Gewerbeabfälle, Besichtigung Müllverbrennungsanlage) sowie der Aufbau kommunaler Strukturen in der Bundesrepublik am Beispiel des Deutsche Städtetages als Dachverband deutscher Kommunen und Vertretung der kommunalen Interessen gegenüber Ländern, Bund, EU.

Bei einem Gegenbesuch vom 26.-29.02.2012 konnten sich Vertreter von Stadt Köln, AVG und AWB Köln ein Bild über die dortige aktuelle politische Lage machen sowie die Situation in der Abfallwirtschaft in Augenschein nehmen. Dabei konnten konkrete Handlungsfelder abgesteckt werden.

Mittels Fördergelder von Bund und EU wird zurzeit geprüft, ob folgende Aktivitäten und (Pilot-) Projekte durchgeführt werden können:

- Bildungs- und Qualifizierungsprojekte im Bereich Abfall- und Abfallvermeidung vor allem für Kinder und Jugendliche
- Überlassung abgeschriebener – jedoch noch fahrtüchtiger – Fahrzeuge aus dem Bereich Abfallwirtschaft.

Insbesondere das Programm Stärkung kommunaler Strukturen – Lernnetzwerk für Stadtentwicklung im Maghreb (CoMun) – der GIZ bietet sich für ein Bildungs- und Qualifizierungsprojekt an.

Weitere Kooperationsfelder mit dringendem Handlungsbedarf sind die Bereiche:

- Straßenverkehr (Studie zum Aufbau eines Geoinformationssystems zur späteren Erweiterung um Bereiche wie Flächennutzungspläne oder Bevölkerungsdaten)
- Reorganisation der Unterhaltung von Straßen
- Reorganisation der Beleuchtung öffentlichen Raumes
- Modernisierung der Stadtplanung und –entwicklung
- Wiederaufnahme der „Mittelmeerbiennale“ (mit Entsendung Kölner Künstler nach Tunis)
- Wiederaufnahme von Schul- bzw. Jugendaustausch.

Mit den betreffenden Fachämtern werden konkrete Maßnahmen zurzeit sondiert und entwickelt.